



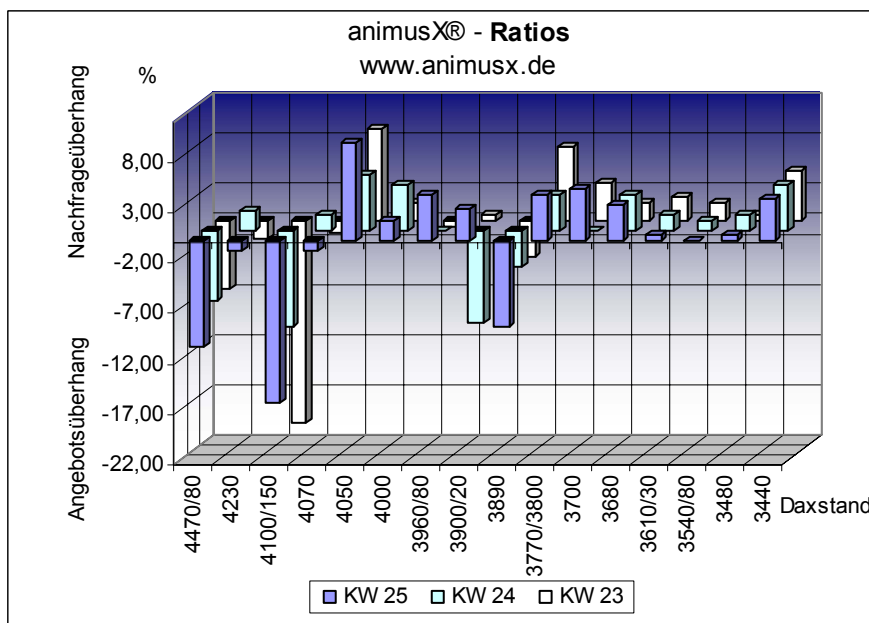
## Der DAX<sup>®</sup> aus Sicht der Sentimentanalyse

### DAX: Schwächere Kurse erwartet

Das Fazit der vorletzten Standortbestimmung lautete:

*(...) Sollte der Markt schnell die Marke von 4.000 Punkten, so würde dies zusätzliche Käufer in den Markt ziehen. Kurse bis 4.100 Punkt erscheinen dann realistisch (...) Auf der Unterseite ist in der kommenden Woche kaum mit Gefahr zu rechnen. Ernst wird es mit dem Unterschreiten von 3.900/20 Punkten. Ob der Markt in der kommenden Woche dorthin fällt ist jedoch mehr als fraglich (...)*

Glücklicherweise unterschritt der DAX nicht das im Fazit genannte Niveau von 3.900/20 Punkten, da ab dort verstärkt mit prozyklischen Verkäufen gerechnet werden musste. Obwohl er sich recht zügig wieder oberhalb der 4.000er Marke etablieren konnte blieb der erwartete Anstieg bis auf 4.100 Punkten zunächst aus. Der einzige Wehrmutstropfen: Die befragten Marktteilnehmer lagen mit ihrer Meinung bezüglich der 4.000er Marke in der letzten Woche richtig. Sie gingen nämlich mehrheitlich davon aus, dass die Marke in der abgelaufenen Woche wieder zurückerobert werden würde.



Im **animusX<sup>®</sup>-Datenkranz** gab es einige Verschiebungen:

So hat das **animusX<sup>®</sup>-Sentiment** wieder deutlich von 63 Prozent auf nunmehr 53 Prozent im Vergleich zur Vorwoche verloren. Damit notiert es nur noch knapp oberhalb der Marke zwischen Bullen und Bären (50 Prozent). Wenn man nun den prinzipiell immer am Markt vorherrschenden Optimismus einmal berücksichtigt könnte man daraus schließen, dass das Sentiment unter

Die zurückliegende Woche brachte ein Wechselbad der Gefühle. Zunächst fiel der deutsche Aktienindex auf 3.916 Punkten bevor er im Anschluss erneut kräftig zulegte und dabei bis auf 4.013 Punkten anstieg. Per Saldo bleibt ein Wochengewinn von 0,34 Prozent übrig.

Umständen bereites unter 50 Prozent notiert. Von daher ist der Markt im Vergleich zur Vorwoche wieder deutlich negativer gestimmt.

Die in der vergangenen Woche beschriebene Investitionsbereitschaft seitens der Institutionellen wurde



offensichtlich auch am Markt umgesetzt. Das zumindest belegt die **animusX®-Investitionsquote**. Diese ist sowohl bei den Institutionellen als auch bei den Privaten Anlegern angestiegen. Bezeichnend, dass die Privaten wieder stärker zugeschlagen haben. Sie sind nunmehr im Schnitt zu 33 Prozent (Vorwoche 30 Prozent), hingegen die Institutionellem im Schnitt mir 41 Prozent (Vorwoche 39,5 Prozent) investiert.

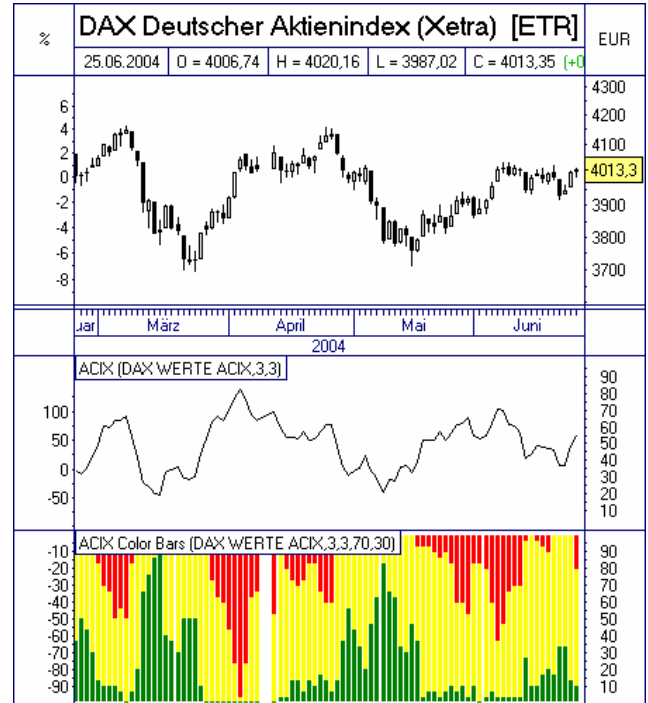
Bei der **animusX®-Investitionsbereitschaft** gab es einen deutlichen Abriss bei den Privaten Anlegern. In Verbindung mit dem Sentiment kommt hier der bereits angesprochene Pessimismus zum Vorschein. Bei genauer Betrachtung des Sentiments fällt auf, dass die Institutionellen wesentlich negativer gestimmt sind als die Privaten.

Die Marktteilnehmer gehen offensichtlich nicht von einer stärkeren Korrektur aus. Das zumindest signalisieren die **animusX®-Ratios**. Sie zeigen auf allen Niveaus bis hin zu 3.900 Punkten, zwar keinen starken aber dennoch, Nachfrageüberhang. Das zeigt, dass die Marktteilnehmer wohl Kursrückgänge verstärkt zum Einstieg nutzen wollen. Kritisch wird es erst mit Unterschreiten von 3.890 Punkten. In diesem Fall würden prozyklische Verkäufe auf der Tagesordnung stehen.

**Fazit:**

Die Daten untermauern den derzeit vorherrschenden Seitwärtsmarkt. Die Tradingrange beläuft sich zwischen 4.050 maximal 4.100 Punkten auf der Ober- und 3.900 Punkten auf der Unterseite. Ein verlassen dieser Range nach oben hin ist für die kommende Woche eher unwahrscheinlich. Wahrscheinlicher ist ein erneuter Test der unteren Begrenzung.

Mit Argusaugen ist die Marke von 3.890 Punkten zu beobachten. Ein Unterschreiten dieser würde noch einmal stärkeren Verkaufsdruck auslösen.



Auch der ACIX-Indikator deutet eher auf schwächere Kurse in der kommenden Woche hin. Nähere Infos dazu gibt es unter <http://www.animusx.de/html/acix.html>